

23.08.2018

## Kleine Anfrage 1385

der Abgeordneten Anja Butschkau SPD

### **Ausbau der A40 zwischen den Autobahnkreuzen Bochum und Dortmund-West**

Der Bundestag hat 2016 den Bundesverkehrswegeplan 2030 (BVWP) beschlossen, der u.a. die Maßnahmen zum Aus- und Neubau der Autobahnen in unserem Land vorgibt. Schwerpunkt in diesem Bereich sind der Erhalt vorhandener Strecken und die Engpassbeseitigung.

Der Ausbau der A40 zwischen den Autobahnkreuzen Bochum und Dortmund-West ist im BVWP als vordringlicher Bedarf ausgewiesen. Das NRW-Verkehrsministerium plant in seinem Arbeitsprogramm für 2018 die Umweltverträglichkeits- und Variantenuntersuchung.

Die A40 ist Teil der verkehrsreichen West-Ost-Achse durch das Ruhrgebiet. Da die Stadt Dortmund seit einigen Jahren sowohl von der Einwohnerzahl als auch bei den Arbeitsplätzen wächst und für die Zukunft ein weiteres Wachstum prognostiziert ist, muss davon ausgegangen werden, dass die Pendlerströme und damit auch der Verkehr auf der A40 weiter wachsen werden und damit auch die Stauanfälligkeit für diese zweispurige Achse steigen wird. Zugleich bedeutet wachsender Verkehr auch eine wachsende Belastung der im Umfeld der Autobahn lebenden Menschen. Gerade im Ruhrgebiet mit seiner dichten Bebauung bedeuten stark befahrene Autobahnen eine durch Lärm verursachte Einbuße bei der Lebensqualität. Daher muss es für die Landesregierung zwingendes Ziel sein, den Lärmschutz an Autobahnen effektiv zu verbessern.

Im Rahmen der Umwandlung der ehemaligen Opel-Flächen in Bochum-Langendreer in ein Logistikzentrum will die Stadt Bochum eine neue Anbindung des Geländes an die A40 als Ersatz für die B235 schaffen. Dabei wurden in der Vergangenheit mehrere Alternativen ins Spiel gebracht, die einen Eingriff in vorhandene Freiraum- und Gewerbeplanungen der Stadt Dortmund bedeuten würden.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie hat und wird sich der Verkehr auf dem Abschnitt der A40 zwischen Kreuz Bochum und Kreuz Dortmund-West entwickeln (bitte jährliche Auflistung von 1997 bis 2017, zzgl. vorhandene Prognosen; nach PKW, LKW, Busverkehr, sonstige aufgeteilt)?
2. Welche konkreten Baumaßnahmen sind nach aktuellem Stand vorgesehen (z.B. zusätzliche Fahrspuren, Austausch Fahrbahnbelag, Brückenneubauten, Verkehrsleitsysteme, Lärmschutzwände etc.)

Datum des Originals: 22.08.2018/Ausgegeben: 23.08.2018

3. Welche konkreten Maßnahmen sollen umgesetzt werden, um die Bürgerinnen und Bürger in Lütgendortmund, Somborn, Kley, Marten und Oespel vor Autobahnlärm besser zu schützen?
4. Gibt es angesichts der Pläne der Stadt Bochum, die verkehrliche Erschließung des ehemaligen Opel-Geländes zu verändern, Pläne der Landesregierung, die eine Verlegung der Anschlussstelle DO-Lütgendortmund bzw. den Neubau einer weiteren Anschlussstelle vorsehen?
5. Wie sieht der Zeitplan für das Planungs-, Beteiligungs- und Umsetzungsverfahren des Gesamtprojekts aus?

Anja Butschkau